

gat. dannoch last er seyner tück mit Dyn oren solt du lieber brauchen wā die zungen die zungē soltu meystern. Red wenig zwischē dē trunckē wā do wurt eyn man nicht weiß gehalten sünd verspottet. Du solt denē nicht gehässig seyn den das gluck gunstig ist sunder soltu dich mit in freuwē. wā neyd schadet niemāt mer wā dē neid halt din hauf gesint in solchē acht dz sy dich mit alleyn furchrent als einē herē sünd auch als eynē gunstigen Behalt die scham das du mit von der vernunft fallest Schā dich mit teglich güte ding zereē Die heimlicheit soltu nicht hīnder dein weib verbergē wā sy ist alweg bereit ze tumozē Was teglich mit deinē arbeit gewinst dz erspar auff kunfftige zeit Wā vil weger ist dē findē nach dē tote dz gelt lassen wā von den frunden im leben dē bertel suchē Du solt grūßbar seim wā wir sehen das die hund mit schmeichē der schwantz ic brot gewinē Es ist gar eyn grōß schōdikeit die armē verspottē was nutzlich seyn an dē soltu mit aufhözē zelernē vñ d weisheit wōl auß wartē Wā du ychez von yemand entlechnest das gib wid so beldest du magst dz mā dir hinfür dester gerner aber lihe Wā du yemand magst nutzlich seyn def biß mit verdrossen. Losner. schwatzer. vñ flücher treib ferz vō deinē hauf Dine wort vnd werck vertruwe deinen verschwigen frundē doch wurck vñ schaff dz dich hinfür mit geteuwē werd Wā dir widwertikeit erstāde so trag die mit kumerlich sunder mit ringē gemüt. Vnfrumē vnd schalck/haftē solt du mit rat geben Bōser leut sitten soltu mit nach volgē Ertzeig dich frōlichē gegē deinē gestē vñ pilgzenen dz sy dich dester genē behaltē ob du wandeln wurdēst Gūt ler ist der best artzet wid die lastē des gemütes d ist wol selig geheisē d eyn recht getruwē fründ hat es ist mitz so verborgē das die zeit zelest mit an das liecht bringe

